



SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Abfallbilanz und Verwertungsbericht 2020
---------------	---

Frühere Beratungen:	AUT am 03.11.2020 (520/2020) AUT am 27.04.2021 (608/2021)
---------------------	--

Anlagen:	Anlage 1: Auszüge aus der Abfallbilanz Anlage 2: Abfallbilanz 2020 (online im Ratsinfo) Anlage 3: Verwertungsbericht 2020
----------	---

Sachvortrag :	Herr Stoeßel, Leiter Abfallwirtschafts- amt	Zeitdauer (ca.):	10 Min.
---------------	--	------------------	---------

Beschlussvorschlag:	Die Abfallbilanz 2020 und der Verwertungsbericht 2020 werden zur Kenntnis genommen.
----------------------------	--

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	21.09.2021	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	_____ Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	_____ Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>	Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>
Produkt: _____	Investitions-Nr. _____
Kostenstelle: _____	
Sachkonto: _____	
Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro	

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:	
Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>	Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>
Produkt: _____	Investitions-Nr. _____
Kostenstelle: _____	
Sachkonto: _____	

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, lassen Sie diese bitte mindestens fünf Tage vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle Kreistag zukommen.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt 33, Herr Stoeßel

1. Ausgangslage:

Die Abfallbilanz 2020 des Landes Baden-Württemberg wurde am 2. August 2021 durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg veröffentlicht.

Im Rahmen der Beratung zur Kalkulation der Abfallgebühren 2022 bis 2024 und Neufassung der Abfallwirtschaftssatzung im Kreistag am 22. Juli 2021 wurde die Verwaltung mit der Erstellung eines Verwertungsberichtes zu den eingesammelten Abfällen beauftragt.

2. Sachverhalt:

a) Abfallbilanz:

Das in der Abfallbilanz des Landes vorrangig betrachtete kommunale Abfallaufkommen, d. h. die durch öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger entsorgte Abfallmenge, ist um rund 500.000 Tonnen (und somit ca. 4%) auf 12,74 Millionen Tonnen angestiegen. Darunter befanden sich rund 5,45 Millionen Tonnen an Abfällen aus dem Siedlungsbereich sowie rund 7,12 Millionen Tonnen an Baumassenabfälle wie z. B. Bauschutt, Straßenaufbruch oder Bodenaushub.

Das Aufkommen der häuslichen Abfälle, zu denen Haus- und Sperrmüll, Geschäftsmüll aus öffentlicher Sammlung, Wertstoffe aus Haushalten und Abfälle aus der Biotonne zu rechnen sind, nahm landesweit um ca. 13,5 kg je Einwohner und Jahr zu. Wesentlicher Grund hierfür dürfte die Corona-Pandemie sein, wegen der viele Menschen im vergangenen Jahr häufiger zu Hause waren.

Im Vergleich zum landesweiten Abfallaufkommen haben sich die verschiedenen Abfallarten im Bodenseekreis wie folgt entwickelt:

Haus- und Sperrmüll (Abb. 1):

Das Pro-Kopf-Aufkommen im Bodenseekreis stieg um 5 kg je Einwohner (kg/Ea) von 116 auf 121 kg/Ea an. Insgesamt wurden 26.320 Tonnen verbucht, womit der Bodenseekreis - wie schon im Jahr zuvor - in der sogenannten Landesliga der Abfallbilanz auf Rang 9 im Vergleich mit anderen städtischen Kreisen zu finden ist. In der Landesliga wird das Aufkommen an häuslichen Abfällen der verschiedenen Stadt- und Landkreise abgebildet und eine entsprechende Rangfolge der Kreise erstellt.

Auch landesweit kam es zu einem Anstieg des durchschnittlichen Abfallaufkommens: Das gesamte Aufkommen an Haus- und Sperrmüll stieg von 140 kg/EA auf 146 kg/EA an.

Bioabfälle (Abb. 2):

Es war das landesweite Ziel, bis zum Jahr 2020 die über die Biotonne getrennt gesammelten Abfälle auf einen Durchschnittswert von 60 kg/Ea anzuheben. Tatsächlich wurde jedoch ein Landesdurchschnitt von 55 kg/Ea erreicht. Im Jahr 2019 lag der Wert noch bei 51 kg/Ea.

Im Bodenseekreis wurde das landesweite Ziel, und damit auch der Landesdurchschnitt, deutlich übertroffen: Insgesamt wurden 17.429 Tonnen gesammelt, was durchschnittlich 80 kg/Ea im Bodenseekreis bedeutet. 2019 wurden 16.479 Tonnen über die Biotonne des Landkreises eingesammelt.

Grünabfälle (Abb. 3):

Bei den Grünabfällen im Bodenseekreis war ein leichter Rückgang von 82 kg/Ea auf 80 kg/Ea zu verzeichnen, was zu einer Gesamtmenge von 17.518 Tonnen geführt hat. Im Jahr zuvor waren es 17.808 Tonnen.

Landesweit war wie 2019 ein durchschnittliches Aufkommen von 89 kg/Ea zu bemerken.

Gewerbe- und Baustellenabfälle (Abb. 4):

Das kreisweite Aufkommen der Gewerbe- und Baustellenabfälle ist von 42 auf 41 kg/Ea gesunken, was auf den pandemiebedingten Konjunktureinbruch zurückzuführen sein dürfte. Die Gesamtmenge beläuft sich auf 8.762 Tonnen.

Auch im gesamten Baden-Württemberg sind die Gewerbe- und Baustellenabfälle gesunken: Von 21 kg/Ea in 2019 auf 20 kg/Ea im letzten Jahr.

Papier (Abb. 5):

Landesweit ging bei der Mehrheit der Stadt- und Landkreis in Baden-Württemberg das Altpapieraufkommen je Einwohnerin und Einwohner gegenüber dem Vorjahr zurück. Es sank durchschnittlich um 2 kg/Ea auf 72 kg/Ea. Dieser Rückgang dürfte auch weiterhin auf das geänderte Konsumverhalten (weniger Zeitschriften/Zeitungen – mehr Kartons/Kartonagen) zurückzuführen zu sein.

Auch im Bodenseekreis ist dieser Trend zu bemerken: Der Durchschnittswert im Bodenseekreis beläuft sich auf 81 kg/Ea. Im Jahr zuvor lag er noch bei 82 kg/Ea. Dennoch wurde der landesweite Schnitt erneut übertroffen.

Elektro- und Elektronikaltgeräte (Abb. 6):

Bereits im Jahr 2019 kam es zu einem Anstieg der Elektro- und Elektronikaltgeräte, der auf wesentliche Änderungen bei der Erfassung von Altgeräten zurückgeführt wurde. Seit dem 15. August 2018 fallen nun auch Altgeräte in den Anwendungsbereich des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes, die bislang nicht daruntergefallen sind (z.B. Schrank mit elektr. Beleuchtung, elektrisch verstellbarer Sessel etc.). Dadurch ist das Gesamtaufkommen an Elektro- und Elektronikaltgeräten in Baden-Württemberg 2019 geringfügig auf 82.350 Tonnen angestiegen. 2020 wurde dieser Trend fortgeführt. Die landesweit gesammelte Menge ist auf 87.430 Tonnen angestiegen und somit auf 7,4 kg/Ea.

Im Bodenseekreis kam es zu nahezu keiner Veränderung: Das durchschnittliche Aufkommen 2020 liegt bei 9,0 kg/Ea, 2019 waren es 9,1 kg/Ea. Insgesamt wurden 1.960 Tonnen eingesammelt

Wertstoffe insgesamt (Abb. 7):

Die Wertstoffmenge (nach der Sortierung) aus Haushalten und Gewerbe ist im vergangenen Jahr sowohl in Baden-Württemberg als auch im Bodenseekreis angestiegen. Landesweit wurden 1.634.702 Tonnen (147 kg/Ea) erfasst. 2019: 144 kg/Ea.

Im Bodenseekreis kam es zu einem Anstieg von 185 kg/Ea auf 189 kg/Ea. Insgesamt wurden letztes Jahr 41.129 Tonnen gesammelt, im Jahr zuvor waren es 40.251 Tonnen.

Gebühren 2021 (Abb. 8 -11):

Die durchschnittlichen Abfallgebühren eines Vier-Personenhaushaltes in Baden-Württemberg liegen dieses Jahr bei 171,64 Euro. Im Bodenseekreis fallen für einen Vier-Personenhaushalt 170 Euro an, wodurch man erneut unter dem landesweiten Durchschnitt liegt.

Im Bereich der Gewerbeabfallgebühren ist der Bodenseekreis mit einer Gebühr i. H. von 253 Euro/Tonne im Mittelfeld angesiedelt.

b) Verwertungsbericht

In Anlage 3 sind für alle relevanten Abfallströme die jeweiligen Verwertungs- bzw. Entsorgungsanlagen dargestellt. Soweit die jeweiligen Verwertungsanlagen wesentlich mit Verwertungsabfällen aus dem Bodenseekreis bedient wurden, sind zusätzlich die Outputmengen der hierbei entstandenen Produkte (Energie, Kompost, etc.) dargestellt.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.